

Halle 25, Stand K13

Heizen ...und Klima schützen

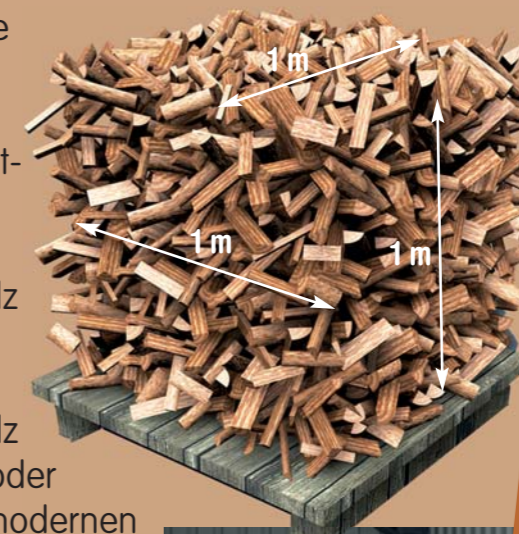
Magst du es auch, am warmen Kachelofen oder knisternden Kamin zu sitzen, wenn es jetzt im Herbst kalt und stürmisch ist? Heizen ist dann wichtig – und wenn es mit Holz ist, dann kommt auch das gute Gefühl dazu, etwas für den Klimaschutz zu tun. Schließlich gehört Holz zu den erneuerbaren Energien. Wie bei jeder Verbrennung entsteht das Gas Kohlenstoffdioxid (CO₂), das dann durch den Kamin entweicht. Allerdings nur so viel,

wie der Baum beim Wachstum gebunden hat. Die Pflanzen ihrerseits brauchen dieses Gas zum Leben und nehmen es aus der Luft wieder auf. In diesem Kreislauf von CO₂-Aufnahme und CO₂-Freisetzung ist das Heizen mit Holz deshalb ausgeglichen oder „klimaneutral“. Aber das Heizen mit Holz hat noch mehr Vorteile: In der Regel wird nur Restholz als Heizmaterial genutzt – für Holzscheite, Pellets oder Häcksel werden also keine wertvollen Bäume gefällt. Außerdem gilt das Prinzip der Nachhaltigkeit im

Wald: Es darf immer nur so viel Holz geschlagen werden, wie auch nachwachsen kann. Grundsätzlich eignen sich alle Baumarten als Brennholz. Entscheidend ist jedoch, dass das Holz trocken ist. Dazu muss es erst ausreichend gelagert werden. Unterschiedlich ist jedoch der Brennwert jeder Holzart. So liefert zum Beispiel Eichenholz mehr Wärme als Pappelholz. Das merkst du am Gewicht, wenn du von beiden Bäumen ein gleich großes Scheit in die Hand nimmst. Der Heizwert hängt aber auch von den Holzinhaltstoffen ab: so enthält Nadelholz (Kiefer, Fichte, Lärche) energiereiche Harze, so dass ein Scheit Fichtenholz mehr Wärme liefert als ein gleich großes Scheit Buchenholz. Neben Scheitholz gibt es auch Hackschnitzel oder Pellets, die immer mehr in modernen Heizanlagen als Brennstoff zum Einsatz kommen. Hackschnitzel sind zerhacktes Holz, während Pellets aus getrocknetem Sägemehl gepresst werden. Durch die starke Verdichtung benötigen Pellets viel weniger Lagerplatz als Hackschnitzel und haben einen höheren Heizwert. Hackschnitzel-Heizwerke sorgen inzwischen schon für Wärme in ganzen Dörfern. Egal welcher Brennstoff aus Holz gewählt wird, es ist immer die bessere Alternative zum Heizen oder für die Warmwasser-



bereitung als Energie aus Öl, Gas oder Kohle zu gewinnen. Das ist weder modern noch klimafreundlich und deshalb auch nicht gut für deine Zukunft. Freue dich also über die Wärme im Haus, wenn sie aus Holz kommt, das sorgt auch für angenehme Stimmung.



Kennst du die Maßeinheiten für das Holz?
Es gibt Festmeter (Fm), Raummeter (Rm) oder Schüttraummeter (Srm). Ein Festmeter Holz entspricht einem Holzwürfel ohne Hohlräume mit je 1 Meter Länge, Breite und Höhe. Ein Raummeter dagegen entspricht aufgestapeltem Holz mit Hohlräumen mit je einem Meter. Bei der Maßeinheit Schüttraummeter handelt es sich um einen Kubikmeter lose geschüttetes Holz mit Hohlräumen.



Nicht nur mit Holz, auch mit Stroh kann man heizen – mit großen Ballen in einer Strohheizung

Foto: FNR/Stetter



4 Wofür eignen sich alle Baumarten?



Hackschnitzel

Holzpellets

Foto: FNR Hagergüth

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

